

## B E S C H L U S S

der Gemeindevertretung

vom Mittwoch, den 12.12.2018 um 19:00 Uhr

|  |                             |   |
|--|-----------------------------|---|
|  | VL-109/2018<br>1. Ergänzung | Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2019 |
|--|-----------------------------|---|

**Bemerkungen:**

Der Bürgermeister teilte in Ergänzung zur aktuell vorliegenden Änderungsvorlage mit, dass noch das alte Muster der Haushaltssatzung eingearbeitet worden sei. Es ergebe sich daher noch ein weiterer vierter Änderungspunkt zum Beschlussvorschlag gemäß § 6 der Haushaltssatzung „Haushaltssicherungskonzept“ mit dem Wortlaut „Es gilt das von der Gemeindevertretung beschlossene Haushaltssicherungskonzept“. (Die Präsentation des Bürgermeisters ist als *Anlage* beigelegt)

Für den BGLU-Ausschuss teilte Herr GV Gleich mit, dass der vorgelegte Beschlussvorschlag empfohlen worden sei. Herr GV Vollrath informierte, dass die Beratung im Haupt-, Finanz- und Sozialausschuss in diesem Jahr relativ kurz ausgefallen sei. Er bedankte sich bei Herrn David Svoboda, der den Haushalt sehr gut und informativ aufgestellt habe. Die vorgenommenen Ergänzungen seien bereits in der neuen Tischvorlage eingearbeitet.

Frau GV Iovine stellte für die CDU-Fraktion zwei Besonderheiten im Haushaltsplan heraus. Zum einen habe man aufgrund einer Nachzahlung nur niedrige Zuweisungen, aber erhöhte Umlagen zu erwarten. Als zweite Besonderheit nannte sie die Ansätze für den Stadtumbau. Die ersten Fördergelder hierfür könnten im kommenden Jahr abgerufen werden. Bei ihren Ausführungen zum Brandschutz sprach sie ihren besonderen Dank für das ehrenamtliche Engagement und den Einsatz der Feuerwehren aus. Als wichtige Vorhaben nannte sie auch die Kinderbetreuung, die weitere Sanierung des Spielplatzes sowie die Sanierung bzw. den Neubau der Grundschule in Biblis. Hierbei handele es sich um wichtige Investitionen für die Zukunft.

Durch den Beitritt zum KMB erhoffe man sich stabile Gebühren. Mit der Umsetzung des Kreisels an der B 44, der innerörtlichen Entwicklung und dem Stadtumbau seien für die Zukunft wichtige Weichen gestellt. Auch habe der Flächennutzungsplan große Bedeutung und man wünsche sich, dass die Gemeinde als Unterzentrum eingestuft werde. Herrn Svoboda sprach sie ihren besonderen Dank für den gut aufgestellten Haushalt und die Beantwortung der Fragen während der Beratungen aus.

Für die SPD-Fraktion ging Herr GV Vollrath ergänzend auf einzelne Schwerpunktthemen, wie die Kindertagesstätten, ein. Die Kosten hierfür würden tatsächlich bei netto 2,8 Millionen Euro liegen, die Zuweisungen bei 400.000,- Euro. Den Gemeinden würden viele Aufgaben von oben aufgetragen, die diese aber zu einem großen Teil auch zu finanzieren

hätten. Auch müsse man sich klar machen, dass die Gemeinde inzwischen mehr Einnahmen über die Einkommensteuer als über die Gewerbesteuer erzielen würde.

Das Thema Hausarztversorgung sei in Biblis immer noch ein wichtiges Thema. Wenn auch die vorhandene Hausarztpraxis von Herrn Dr. Porikis gute Arbeit leiste, habe man jedoch noch nicht viel erreicht und es sei wichtig, die Versorgung auszuweiten.

Hinsichtlich des Wertstoffhofes wünsche er sich, dass dieses Projekt 2019 endlich umgesetzt werde. Das Fortschreiten des Baugebiets „Helfrichsgärtel III“ sehe er auch schleppend, man habe damals zugestimmt, mit dem Gedanken, dass zeitnah freies Bauen erfolge. Eventuell werde die SPD-Fraktion diesbezüglich noch einen Antrag einreichen.

Die mittelfristige Ergebnisplanung sehe er als zu optimistisch dargestellt. Eine „kaufmännische Vorsicht“ sei wünschenswert, denn es wirke positiver als es wirklich sei.

Zum Stellenplan merkte Herr GV Vollrath an, dass seine Fraktion sich hinsichtlich der Schaffung der Stelle für die stellv. Leitung des Ordnungsamtes etwas schwer getan habe und die Entscheidung nicht einstimmig getroffen worden sei. Die Stelle des Sanierungsmanagers sei aus dem Stellenplan herausgenommen worden.

Herr GV Vollrath betonte für das Protokoll als Hinweis an die Verwaltung

1. dass das System Personalcontrolling künftig besser und klarer gestaltet werden solle
2. in der mittelfristigen Planung die Steuern, die die Gemeinde festlege, nicht erhöht werden.

Er bat, bei der Beschlussfassung getrennt über den Stellenplan abzustimmen. Die FLB-Fraktion habe stets mehr Personal gefordert, sich aber in den Ausschüssen gegen den Haushalt ausgesprochen. Bei einer getrennten Abstimmung zum Stellenplan könne sich die FLB-Fraktion klar positionieren.

Herr GV Fischer stellte heraus, dass seine Fraktion in der Vergangenheit in den Haushaltsberatungen stets viel diskutiert habe. In diesem Jahr seien die Beratungen kürzer ausgefallen, da seine Fraktion keine Fragen zum Haushalt gestellt habe. In den Vorjahren habe man sich intensiv und lange mit dem Zahlenwerk beschäftigt und sich in die Diskussionen eingebracht. Auf die gestellten Fragen habe man aber keine ausreichenden Antworten erhalten. Auch seien die einzelnen Positionen in den letzten Jahren nicht mehr detailliert aufgeführt, um die Ausgaben genau nachvollziehen zu können. Als Beispiel nannte er die Grünanlagen, bei denen er gerne einen Vergleich der Arbeiten der Bauhofmitarbeiter und Fremdarbeiten vorgenommen hätte. Man wolle daher nicht weiter viel Zeit investieren. Dennoch habe man sich einzelne Posten angeschaut, wie etwas das Baugebiet „Helfrichsgärtel III“. Seine Fraktion habe sich eine freie Bauweise gewünscht, diese sei nicht umgesetzt worden. Es habe viele Interessenten für freie Bauweise gegeben, die teilweise nach Groß-Rohrheim gingen. Es sei wünschenswert, dass Bibliser Bürgerinnen und Bürger Wohnraum in Biblis erhalten. Für das Helfrichsgärtel III gebe es bisher keine Bibliser Bewerber, sondern nur von außerhalb. Die neue Wohnung in der Rosengasse sei inzwischen an ausländische Mitbürger vermietet, wie in anderen Fällen auch.

Hinsichtlich des Entwicklungskonzeptes kritisierte er, dass zahlreiche Grundstücke und Immobilien aufgekauft worden seien, die der Gemeinde Kosten verursachen würden. Weiter kritisierte er die knappe Hausarztversorgung. Die vorhandene Praxis sei überfordert. Das ehemalige Löschhaus hätte von der Gemeinde seinerzeit als Ärztehaus umgesetzt werden können. Auch bemängelte er, dass die Gemeinde nur wenig Gewerbesteuereinnahmen habe. Seine Fraktion wolle von der

Verwaltung wissen, welche Betriebe in Biblis welche Steuern zahlen. Nach einem neuen Urteil des Bundesverwaltungsgerichts habe die Gemeindevertretung das Recht, hierüber Auskunft zu erhalten und dieses Recht werde man 2019 einfordern. Er teilte mit, dass seine Fraktion dem Haushalt nicht zustimmen werde.

Herr GV Fiedler betonte, soweit eine Offenlegung der Zahlen erfolge, sollten die Steuern aller Firmen dargelegt werden. Diesem stimmte Herr GV Fischer zu.

Für die CDU-Fraktion betonte Herr GV Platz, dass er den Eindruck habe, die FLB-Fraktion habe sich mit dem Haushalt nicht befasst. Die Gemeinde habe keinerlei Einfluss auf die Hausarztversorgung, die kassenärztliche Vereinigung habe damals für ein Ärztehaus keine Notwendigkeit gesehen. Auch hätte es keine Ärzte gegeben, die bereit gewesen seien, in Biblis eine Praxis zu eröffnen. Zum Baugebiet „Helfrichsgärtel III“ machte er deutlich, dass über 12 Grundstücke verkauft worden seien. Die Käufer seien hierdurch nun Bibliser Bürgerinnen und Bürger. Herr GV Platz bedankte sich ebenfalls bei Herrn Svoboda für die Erarbeitung des umfangreichen Zahlenwerkes.

Zum Thema Hausarztversorgung in Biblis machte Herr GV Fiedler nochmal deutlich, dass es einen sog. „Ärzteatlas“ für ganz Deutschland gebe. Hier werde für jede Region die ärztl. Versorgung mit Haus- und Fachärzten dargelegt. Der Ärzteatlas sei Grundlage der Kassenärztlichen Vereinigung (KV), die alleine bestimme, wo Arztpraxen eingerichtet werden können. Die Gemeinde Biblis weise hiernach keine Unterversorgung auf, was bedeute, dass man hier keinen zusätzlichen Bedarf sehe. Entscheidend sei, wie es der Gemeinde gelinge, mit Hilfe des Kreises der KV klar zu machen, dass in Biblis Bedarf bestehe. Denn ohne die KV könne die Gemeinde Biblis nichts erreichen, dies müsse jedem klar sein.

Auch Herr GV Gleich machte nochmals deutlich, dass es sehr wohl alleine in der Hand der KV liege, den Ärztebedarf festzulegen. In Ergänzung zu den von Herrn GV Fischer gemachten Äußerungen betonte er, dass er als Sozialdemokrat nicht den Gedanken „Ausländer raus!“ wie Herr Fischer hege. Herr GV Fischer bat, diese Äußerung zu protokollieren.

Beschluss:

**1. Beschluss:**

Der Stellenplan als Bestandteil des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2019 wird unter Berücksichtigung der folgenden in den Haushaltsberatungen festgelegten Änderung beschlossen:

\* Die in der Haushaltseinbringung im Stellenplan ausgewiesene Stelle des Sanierungsmanagers wird herausgenommen.

Abstimmung: 14 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, beschlossen

**2. Beschluss:**

Der vorliegende Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019, die Haushaltssatzung, das zugehörige Haushaltssicherungskonzept einschließlich der Budgetierungsrichtlinie und dem Finanzstatusbericht werden unter Berücksichtigung der in den Haushaltsberatungen festgelegten Änderungen beschlossen.

Folgende Änderungen sind nach den Haushaltsberatungen in der Beschlussfassung zu berücksichtigen:

- Die Ansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen des Produkts 09001 Räumliche Planung und Entwicklung werden durch Haushaltsvermerk für übertragbar erklärt.
- Die am 10.12.2018 im Kreistag beschlossenen Änderungen der Hebesätze der Kreis- und Schulumlage werden für die Haushaltsplanung 2019 der Gemeinde Biblis nicht berücksichtigt.
- Es gilt das von der Gemeindevertretung beschlossene Haushaltssicherungskonzept.

Die Ausfertigung des Haushaltsplans soll der Kommunalaufsicht des Kreises Bergstraße zum Einvernehmen vorgelegt werden.

Der Haushaltsplan enthält genehmigungspflichtige Bestandteile.

Abstimmung: 14 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung, beschlossen

Abstimmungsergebnis:

beschlossen, 0 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

| Ja | Nein | Enthaltung |
|----|------|------------|
|    |      |            |